

**Bündnis 90 / Die Grünen  
Bürgerliste  
Goslarer Linke**

**Fraktionen im Rat der Stadt Goslar**

**Goslar, 12.9.2007**

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Goslar  
Herrn Henning Binnewies  
Rathaus

38640 Goslar

Antrag gem. der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Goslar

<b>Förderung der ehrenamtlichen Arbeit der Goslarer Vereine</b>
---

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gemäß der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Goslar stellen die o.a. Fraktionen von Bündnis '90 / Die Grünen, Bürgerliste und Goslarer Linke den nachfolgenden Antrag:

**1.**

***Die Stadt Goslar verbessert ihre Anerkennungskultur gegenüber den Vereinen.***

Dazu gehört z.B. die Fortschreibung einer aktuellen Vereinskartei mit den Verantwortlichen und Ansprechpartnern der Vereine, um so eine lückenlose Einladung zu Veranstaltungen, wie dem städtischen Neujahrsempfang zu gewährleisten.

**2.**

***Die örtlichen Vereine sind an der Vorbereitung und Durchführung städtischer Veranstaltungen entsprechend ihrer Zielsetzung und den Vereinsaktivitäten zu beteiligen.***

Die Vorbereitung des ‚Welterbetages 2007‘ zeigt das große Potential der Vereine. Bei vielfältigen Aktivitäten in der Stadt Goslar, wie dem Hansemarkt oder dem Altstadtfest, aber auch inhaltlicher Ausrichtung, wie z.B. beim ‚Jahr der Salier‘ sind die Vereine zu beteiligen.

**3.**

***Die ehrenamtlich aktiven Menschen in den Vereinen stärken das kommunale Gemeinwesen. Sie wollen ihre Arbeit nach außen tragen, darstellen und gefordert werden. Für alle öffentlichen Einrichtungen der Stadt Goslar muss ein großes Interesse an einer verstärkten Zusammenarbeit bestehen.***

***Die Verwaltungsbürokratie, die Aktivitäten be- und sogar verhindert, ist einzuschränken.***

Vereine bieten ihre Aktivitäten an. Sie wollen berücksichtigt werden bei der Vielzahl der Möglichkeiten, die sich in einer Kommune bieten. Bevor professionelle Dritte beauftragt werden, sind die ehrenamtlichen Potentiale zu nutzen.

Die Zusammenarbeit, insbesondere mit Schulen und Jugendeinrichtungen, ist deutlich auszubauen.

Verwaltungsbürokratie, die zudem häufig Kosten und Gebühren nach sich zieht, ist abzubauen.

#### **4.**

##### ***Die Stadt Goslar stellt den ehrenamtlich aktive Menschen einen professionellen Ansprechpartner zur Verfügung.***

Ein zentraler Ansprechpartner in der Verwaltung soll über kurze Wege zu schnellen Entscheidungen und Auskünften führen.

Die Einrichtung des Bürger-Informations-Zentrums (BIZ) war ein erster Schritt in Richtung einer verbesserten Kommunikation und Zusammenarbeit.

Ein zentraler Ansprechpartner nimmt darüber hinaus die Aufgaben einer kompetenten Beratung, der Koordination und Organisation (z.B. im Bereich der Fort- und Weiterbildung) wahr.

Die Anbindung des zentralen Ansprechpartners an die Freiwilligenagentur ist zu prüfen.

#### **5.**

##### ***Die Stadt Goslar organisiert in enger Zusammenarbeit mit den –interessierten- Vereinen und Organisationen, die sich der Förderung der ehrenamtlichen Arbeit verschrieben haben, die Einrichtung eines dauerhaften Vereinshauses.***

Vereine könnten gemeinsam ein Haus mit Geschäfts- und Kontaktbüro nutzen.

Synergien könnten in diversen Bereichen genutzt werden. So u.a. bei Räumen für Büro, Tagungen, Veranstaltungen und Schulungen, die gemeinsam genutzt werden könnten. Separate Räume für vereinspezifische Zwecke stehen zur Verfügung.

Geschäftsführende Arbeiten können zentral durchgeführt werden. Ein gemeinsames Logistik-Büro steht mit entsprechender Ausstattung (von PC bis HP, von Kopie bis Druck) zur Verfügung.

Die stadtnahe und verkehrstechnisch gut zu erreichende Einrichtung kann sollte zudem die Freiwilligenagentur aufnehmen.

Miet- und Einrichtungskosten werden von den Nutzern getragen.

#### **6.**

##### ***Die Stadt Goslar überprüft die Richtlinien zur Förderung und Finanzierung der ehrenamtlichen Arbeit.***

Gleiche Finanzierungsansprüche, Finanzierungschancen und Finanzierungsrechte erfordern eine Finanz-Richtlinie die für alle Vereine gleichermaßen gilt.

Aktive Ehrenamtliche leisten auch einen überdurchschnittlichen finanziellen Beitrag zur Erfüllung der gesellschaftlichen Aufgabe. Sie erwarten eine finanziell angemessene Unterstützung der Vereinsarbeit und die gerechte Verteilung der knapp bemessenen Mittel.

##### Begründung:

Siehe jeweils unter Punkt 1-6

gez. Juranek

gez. Wehrmann

gez. Wohltmann